



Lac Lemman bei Vevey (Beat Siegenthaler)

MARE NOSTRUM

LOGBUCH 7 / 23



Datum: 12. November 2023

Sehr geehrte Mitglieder unserer Aktionsgruppe Mare Nostrum

Sie erhalten den 7. Newsletter, der Sie kurz über unsere Aktivitäten orientieren soll.

Aktuelle Projekte und Aktivitäten:

Solid Waste Kyaka II – Uganda

Der Global Grant Antrag wurde im Sommer eingereicht und einige Rückfragen der Foundation werden derzeit vom RC Kampala South bearbeitet. Die Arbeiten ziehen sich in die Länge, da die Zusammenarbeit mit den involvierten Partnern im Flüchtlingslager Kyaka II, welches etwa 4 Autostunden von Kampala entfernt ist, nicht einfach ist. Wir versuchen unsere Freunde in Uganda bestmöglich zu unterstützen. Dies verlangt Einiges an Geduld.

Seehamster – Zusammenarbeit mit One Earth One Ocean in Kambodscha

Um schneller und zielgerichteter arbeiten zu können, suchen wir die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche über eine Infrastruktur an den Einsatzorten verfügen. Wir sind derzeit an der Finanzierung eines Reinigungsschiffs (Seehamster) welches in der Lage ist pro Tag rund 1'500 Kg Abfälle aus dem Mekong River zu sammeln. Die Abfälle werden fachmännisch getrennt und die recyclingfähigen Materialien (Kunststoffe und Aluminium) werden dem Recycling zugeführt und die nichtverwertbaren Abfälle werden sachgemäss entsorgt.

Es ist unser Ziel das erste Schiff im April 2024 einsetzen zu können. Die Besatzung des Seehamsters umfasst 3 Personen. So können wir, nebst der Reinigung der Gewässer, auch Menschen eine sinnvolle Arbeit anbieten - und Ihnen dadurch ein Einkommen ermöglichen. Die Beschaffungskosten für einen Seehamster belaufen sich auf rund 50'000 US\$. Bisher konnten 10'000 US\$ bereitgestellt werden und wir suchen weitere Donatoren, die die Gesamtfinanzierung ermöglichen. Der Betrieb und die Wartung wird durch die deutsche Organisation One Earth – One Ocean (OEEO, Günther Bonin) gemanagt. Sie ist dabei ein wertvoller Partner, da sie über entsprechendes «Know How» und die wichtige Vernetzung verfügt. Seehamster werden bereits in Europa, Asien und Südamerika eingesetzt. Weitere Informationen zu Seehamster finden Sie unter [SeeHamster – One Earth – One Ocean e. V. \(oneearth-oneocean.com\)](http://oneearth-oneocean.com)



Sail and Explore

Nicolas Hatt ist gerade frisch von den Azoren zurück und berichtete per Video Zuschaltung an unserer Mitgliederversammlung vom 6. September kurz über seine Eindrücke von der Reise mit dem Forschungsschiff: Es sind wieder viele Wasserproben entnommen worden. Mit speziell feinen Netzen hat man erstmals ganz kleine Teilchen in der Größenordnung von 50 Mikrometern fischen können. Mit dem Forschungsgerät lässt sich dann der Gehalt von Plastik-Partikeln auf ein bestimmtes Volumen berechnen. Weiter sind auch mehrere Plankton-Proben entnommen worden. Das Leben an Bord auf einem Segelschiff hat den jungen Forscher beeindruckt, zumal auch nicht immer nur die Sonne scheint und der Atlantik ziemlich rau werden kann. Nicolas Hatt ist fasziniert, was unter der innovativen Leitung von Roman Lehner alles am Entstehen ist. Er bedankt sich bei Mare Nostrum für die Möglichkeit, dass er an dieser Forschungsreise teilnehmen dürfen. Und genau das ist unser Ziel:

Schaffen von Awareness bei jungen Leuten für die Belange der Umwelt. Diesen Ansatz von Sail & Explore und der lange Zeithorizont der Forschungsprojekte, der Veränderungen der Verschmutzung mit Plastik-Partikeln aufzeigen kann, finden wir spannend und möchten dabei weiterhin am Ball bleiben.

Engelberger Dialoge

Beat Siegenthaler, Vorstandsmitglied von Mare Nostrum, hat vom 26.-27.10.23 an den Engelberger Dialogen teilgenommen und hat einige interessante Kontakte knüpfen können.

Wussten Sie, dass in der Schweiz jährlich ca. eine Million Tonnen Kunststoff verbraucht wird und im gleichen Zeitraum 780'000 Tonnen Plastikabfall anfallen, das heisst **127 kg pro Person**? Plastik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Aber was bedeutet dies für die Natur und uns Menschen? Verschmutzt sind nicht nur die Meere, auch unsere **Ackerböden** sind mit Mikro- und Nanoplastik übersät und die dort liegen gebliebenen Teilchen akkumulieren sich ständig.

An den «Engelberger Dialogen 2023» stellen Fachleute die Vorteile des leichten und dehnbaren sowie unverwüstlichen Produktes gegenüber den Nachteilen. Was sind die Alternativen? Nach der Einführung von Bernd Nowack, Empa, St. Gallen, diskutieren auf dem Podium unter der Moderation von Stiftungsrat Daniel Brunner: – Riccardo Casanova, KUNSTSTOFF.swiss, Aarau – Ralf Kägi, Eawag, Dübendorf – Christian Ritter, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Luzern – Monika Rüeegg, Nationalrätin Kanton Obwalden – Claudia Som, Empa, St. Gallen.

Hier ein Summary vom öffentlichen Abend.

Plastik: Erfolg – um welchen Preis?

Plastik wurde in den 1950ern als Fortschritt für die Welt bejubelt. Heute leiden die Meere weltweit darunter. In Wasser, den Böden und in Organismen werden Spuren von Mikroplastik und Additiven nachgewiesen. Welchen Preis die Umwelt und die Menschen bezahlen, war Diskussionsthema am öffentlichen Abend der Academia Engelberg.

Ein hochkomplexes Thema wählten die Verantwortlichen der Academia Engelberg für den Engelberger Dialog 2023. Kunststoff bzw. Plastik ist ein beliebtes Material, das heute in praktisch allen Gütern Verwendung findet. Die Problematik ist einerseits, dass Kunststoff nach einer gewissen Zeit in kleine Partikel zerfällt, sogenannte Mikro- oder Nanopartikel. Andererseits werden dem Kunststoff verschiedenste Chemikalien, sog. Additiva, beigemischt. Beim Zerfall des Kunststoffes werden deshalb teilweise giftige Stoffe freigesetzt. Sowohl die Auswirkungen der Partikel wie der Additiva auf Mensch und Umwelt seien aber noch zu wenig erforscht.

Hürden beim Recycling:

Kunststoff sei viel zu wertvoll, um ihn einfach in einer Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) zu verbrennen, meinte Riccardo Casanova vom Verband Kunststoff.swiss. Das Recycling müsse gefördert werden. Denn die Kunststoffindustrie sei auf das Recycling-Material angewiesen. Deshalb unterstütze der Verband die Kunststoffsammlung, die ab 2025 in der Schweiz eingeführt werde. Es gebe auch Firmen, die in der Schweiz bereits Kunststoff rezyklieren. Bernd Nowak von der Empa St. Gallen meinte, Recycling sei wichtig, aber es löse nicht das Problem. Die Gesellschaft müsse bewusster mit Abfall bzw. Wertstoffen umgehen. Ob die Initiative zur Kunststoffsammlung Erfolg hat, bezweifelte Nationalrätin Monika Rüeegg obwohl sie sich sehr dafür einsetze. Die Zweckverbände hätten das Monopol in der Kehrichtsammlung und hätten sich bisher dagegen gewehrt. Und die KVA seien nicht daran interessiert, weniger Abfall zu verbrennen. Diese Kreise seien nicht an der Kreislaufwirtschaft mit Plastik interessiert, weil es ein Super-Brennstoff für die KVA sei.

Kreislaufwirtschaft fördern:

Claudia Som von der Empa St. Gallen plädierte dafür, dass wir alle sorgfältiger mit den Ressourcen umgehen müssten, denn sie würden knapper. Sowohl fossiler Plastik (Kunststoff aus Erdöl) wie bio-basierter Plastik (Kunststoff aus Nahrungsmitteln wie Zuckerrohr, Mais, Holz oder Abfall) werde knapp. Deshalb müsse bereits bei der Herstellung von Gütern darauf geachtet werden, dass sie am Ende ihres Gebrauchs wieder sauber getrennt und der Wiederverwertung zugeführt werden könnten. Dabei sollten Qualität und Langlebigkeit der Materialien im Vordergrund stehen. Aber diese Entwicklung

dauere bestimmt noch 20 bis 30 Jahre und es lägen noch viele Schwierigkeiten vor uns. Dem stimmte Christian Ritter von der Hochschule Luzern – Design & Kunst zu. Das Design von Gütern trage hier eine grosse Verantwortung. Je grösser der Materialmix, umso komplexer bis nahezu unmöglich sei das Recycling. In der Folge entwickelte sich eine rege Diskussion zwischen Podium und Publikum über die Vor- und Nachteile von Plastik, den darin befindlichen Chemikalien, den Recycling-Möglichkeiten und dem fehlenden Anreiz bei der Abfallverminderung. Zum Schluss der Diskussion brachte es Riccardo Casanova auf den Punkt: „Wenn wir uns der Recycling-Problematik und der Wichtigkeit der Kreislaufwirtschaft bewusst werden, und in der Folge entsprechend handeln, können wir alle etwas zur Veränderung der Situation beitragen.“ Beim abschliessenden Schlummertrunk meinte eine Teilnehmerin, dass wir uns bisher wohl in falscher Sicherheit wiegen. Sie hätte an diesem Abend realisiert, dass wir **erst am Anfang einer Lösung stünden**.

Bericht über die Mitgliederversammlung

(Siehe versandtes Protokoll)

Übergabe der Finanzen

Im November / Dezember 2023 wird Ursula Schoepfer das „Departement“ Finanzen, also die Kasse und die Buchhaltung von Beat Siegenthaler übernehmen.

Weihnachtsaktion unseres Webshops

Haben Sie schon ein kleines Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten, Ihre Mitarbeiter? Bitte beachten Sie unsere Weihnachtsaktion betreffend unsere Badetücher und die praktischen Rücksäcke. Bis zum 1. Dezember gilt: Jeder 10. Artikel ist gratis. Die nächste Bade- / Wandersaison kommt bestimmt. Bestellen können Sie bequem über unsere Webseite www.mare-nostrum.ch

Ausblick auf den Weihnachtsmarkt Frick (Der RC Rheinfelden-Fricktal sammelt für einen Seehamster):

Am 2. Dezember 2023 beteiligt sich der RC Rheinfelden - Fricktal am Weihnachtsmarkt in Frick. Statten Sie dem sehr engagierten Club doch einen kurzen Besuch ab. Der Club unterstützt das Projekt von One Earth – One Ocean von Günther Bonin.

Für die grosszügige Unterstützung (*Spenden*) folgender Rotary – Clubs im aktuellen Vereinsjahr möchten wir uns ebenfalls ganz herzlich bedanken:

CHF 2000.- von der **Rotary Stiftung RC Illnau - Effretikon** , für Segeltörn (Sail & Explore)

Das nächste Logbuch erreicht Sie in ca. 4 Monaten.

Text: Daniel Roniger, Nikolas Hatt, Beat Siegenthaler und Medienmitteilung Engelberger Dialoge